

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit ist im Mai 1994 als Dissertation an der Freien Universität Berlin eingereicht worden und hat seitdem mehrere Überarbeitungsphasen erlebt. Trotz vieler kleiner Änderungen ist die Gesamtkonzeption unangetastet geblieben, die einem Grundgedanken des großen Gelehrten Max Weber verpflichtet ist. Es ist, so Weber, »das Schicksal einer Kulturepoche, die vom Baum der Erkenntnis gegessen hat, wissen zu müssen, daß wir den Sinn des Weltgeschehens nicht allein dem Ergebnis seiner Durchforschung ablesen können, sondern daß wir ihn selbst zu schaffen imstande sein müssen«. Auch für die Durchforschung der Philosophiegeschichte gilt diese Konsequenz: Wer Philosophiegeschichte schreibt, der muß eine eigenständige Perspektive entwickeln und rechtfertigen. Nichts versteht sich unter diesen Vorzeichen von selbst.

Zu den wenigen verbliebenen Selbstverständlichkeiten gehört es, den Förderern dieses Buches Dank zu sagen. Allen voran Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann, der meine Arbeit durch mannigfaltige Anregungen mitgeprägt hat und mir die Möglichkeit gab, sie fertigzustellen. Ebenso Prof. Dr. Oswald Schwemmer, der sich für die Publikation eingesetzt hat, und dem Verlag Karl Alber und den Herausgebern der Reihe »Praktische Philosophie«, die meine Studie in ihr Programm aufgenommen haben.

Ganz besonders danke ich den Freunden Wolf Peter Klein und Klaus Christian Köhnke, die mir ein ums andere Mal den Rücken gestärkt haben. Widmen möchte ich das vorliegende Buch meiner Familie, meiner Motivationsquelle: Für Petra – Clara, Conrad und Camilla.

Berlin, im Juni 1997

